



LANDfreund  
3302 Moosseedorf  
031/ 558 37 87  
<http://landfreund.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 11'910  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.3  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 27  
Fläche: 21'535 mm<sup>2</sup>

## «Der Rapsstängelrüssler wird überschätzt»

**Jetzt kommt die kritische Phase im Raps. Welche Massnahmen sich lohnen, erklärt Berater Martin Bertschi.**

**Herr Bertschi, wie sehen die Raps-Bestände nach dem Winter aus?**

**Martin Bertschi:** Aufgrund der nassen Witterung im Herbst sind die meisten Bestände schwächer entwickelt als im Vorjahr. Die Wurzeln konnten sich in den durchtränkten Böden schlecht entwickeln. Der Frost war in diesem Winter hingegen kein Problem.

**Bald fliegen die Käfer. Was muss bei der Bekämpfung beachtet werden?**

**Bertschi:** Eine Bekämpfung des Stängelrüsslers muss man sich gut überlegen, denn die Schäden werden oft überbewertet. Entscheidet man sich dennoch für eine Behandlung, gilt es den optimalen Zeitpunkt zu erwischen. Die Weibchen beginnen erst rund zehn Tage nach Haupteinflug und Reifungsfrass mit der Eiablage.

Glanzkäfer sollten erst behandelt werden, wenn die Blütenknospen die obersten Blätter überragen. Eine allfällige Zweitbehandlung folgt - wenn wieder mehr als fünf Käfer pro Pflanze vorhanden sind - auf die Knospen der Seitentriebe. Vielerorts wird die erste Bekämpfung zu früh angesetzt, was dann teilweise drei oder vier Behandlungen nach sich zieht. Die Wirkstoff-

gruppen sollten unbedingt abgewechselt werden.

**Wie beurteilen Sie eine dritte Stickstoffgabe im April/Mai?**

**Bertschi:** Generell kann ein Luxuskonsum durch eine überzogene Stickstoffdüngung zu einer Verzögerung der Seitentriebbildung und deren Blüh- und Abreifeverhalten führen. Die dritte N-Gabe ist auf mittelschweren bis schweren Böden mit gutem Humusgehalt deshalb meist nicht nötig. Andere Ursachen für das Nachblühen könnten andauernder Regen, Frost zur Blütezeit, die Glanzkäfer oder Bormangel



Martin Bertschi, Ackerbau-Berater am Strickhof Lindau.

sein. Wir empfehlen übrigens, den Bor als Blattdünger (Bor-trac oder Solubor) in Kombination mit einem Pflanzenschutzmittel auszubringen.

**Wie beurteilen Sie die Streifen-**

**frässaat für Raps?**

**Bertschi:** Wenn der Boden bei der Getreideernte nicht verdichtet wurde, eignet sich die Streifenfrässaat gut für Raps. Insbesondere bei Witterungsverhältnissen wie im letzten Herbst bleiben die Bodenstruktur und die Bodenoberfläche besser erhalten. Auf einer Versuchsparzelle am Strickhof präsentiert sich die Streifenfrässaat gegenüber dem Pflug und der Mulchsaat zurzeit am schönsten.

**Wann rechnet sich Extenso-Raps?**

**Bertschi:** Eigentlich stellt sich die Frage umgekehrt: Bei einem Rapspreis von 90 CHF/dt müssen im intensiven Anbau gegenüber dem Extensoanbau 4,5 dt/ha mehr geerntet werden, um den Extensobeitrag zu egalisieren. Je nach Intensität sind weitere 2 bis 7 dt/ha Mehrertrag nötig, um den Mehraufwand für den Pflanzenschutz wieder herauszuholen. Kurz gesagt lohnt sich der intensive Anbau dann, wenn mit einem Mehrertrag von rund 10 dt/ha gerechnet werden kann. Dies ist meist dann der Fall, wenn in einer Region der Glanzkäfers zu Totalausfällen führen kann. -dH-■